

# Halbjahresbericht 2010/2011



# Voith in Zahlen

in Mio. €	2010-10-01 bis 2011-03-31	2009-10-01 bis 2010-03-31
Auftragseingang	<b>3 412</b>	2 634
Umsatz <sup>1)</sup>	<b>2 629</b>	2 354
Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen <sup>1)</sup>	<b>178</b>	147
Umsatzrendite in %	6,8	6,2
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	<b>143</b>	77
Jahresüberschuss <sup>1)</sup>	<b>95</b>	36
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<b>-31</b>	178
Gesamt-Cashflow	<b>-121</b>	-7
Investitionen	<b>103</b>	113
Eigenkapital <sup>3)</sup>	<b>1 225</b>	1 107
Eigenkapitalquote in %	20,8	18,8
Bilanzsumme <sup>3)</sup>	<b>5 897</b>	5 902
Beschäftigte <sup>2)3)</sup>	<b>39 885</b>	39 754

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst.

<sup>2)</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>3)</sup> Stichtag 31. März 2011 im Vergleich zum 30. September 2010.

# Inhalt

Vorwort – 5

## 01 Konzern-Zwischenlagebericht – 7

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen – 8
- II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern – 9
- III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen – 14
- IV. Vermögens- und Finanzlage – 22
- V. Nachtragsbericht – 25
- VI. Bericht über Risiken und Chancen – 25
- VII. Prognosebericht – 26

## 02 Konzern-Zwischenabschluss – 29

- Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung – 30
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung – 31
- Konzernbilanz – 32
- Eigenkapital-Veränderungsrechnung – 34
- Konzern-Kapitalflussrechnung – 36
- Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss – 37
- Erläuterungen zur Segmentberichterstattung – 41
- Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz – 44
- Sonstige Angaben – 46
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter – 48
  
- Wichtige Ereignisse – 49



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Voith zieht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 eine positive Bilanz und blickt optimistisch in die Zukunft. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der guten Vorjahreszahlen besonders erfreulich: Voith war nicht nur ohne Einbruch in Umsatz und Ergebnis durch die Wirtschaftskrise gekommen, sondern auch in dieser weltwirtschaftlich schwierigen Phase weiter gewachsen.

In allen wesentlichen Kennzahlen hat das Unternehmen auch im abgelaufenen Halbjahr erneut zugelegt. So ist der Umsatz für den Gesamtkonzern um 12% gewachsen. Noch deutlicher angestiegen ist der Auftragseingang mit einer Steigerung von rund 30% gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Gesamttrend schlägt sich auch in der Ergebnisentwicklung nieder. Besonders markant hierbei ist die Verbesserung des Jahresüberschusses auf 95 Mio. €, eine Steigerung von 160%. Dabei wuchs die Zahl der Mitarbeiter weiter moderat an.

Die wirtschaftliche Belebung hat mittlerweile alle Voith-Märkte erfasst, wenn auch in regional unterschiedlicher Ausprägung. Dennoch ist sowohl für Frühzykliker wie Papier und Transport & Automotive sowie für die Spätzykliker Energie, Öl & Gas sowie Rohstoffe ein klarer Wachstumskurs zu erkennen.

Basierend auf der Annahme, dass Sondersituationen wie die Auswirkung der Katastrophe in Japan auch künftig für die Weltwirtschaft überschaubar bleiben, gehen wir weiterhin von günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen aus.

Wir werden auch in Zukunft vom Wachstum unserer Kernmärkte und -regionen profitieren – und wichtige Beiträge für deren positive Weiterentwicklung leisten.

Ihr



Dr. Hubert Lienhard  
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung

01

# Konzern-Zwischenlagebericht der Voith GmbH

über den Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011

# I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

## **Konjunkturelle Belebung erfasst weitere Regionen und Märkte**

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im ersten Geschäftshalbjahr 2010/11 fortgesetzt, wie in den Vorperioden mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in den verschiedenen Regionen der Welt. Darüber hinaus war die Weltwirtschaft im Berichtszeitraum von einer Reihe unvorhersehbarer Ereignisse – von der Erdbebenkatastrophe in Japan bis zur Krise in der arabischen Welt – geprägt. Dennoch wird erwartet, dass der Wachstumstrend der globalen Wirtschaft stabil ist. Nach 5% Wachstum im Jahr 2010 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2011 einen geringfügigen Rückgang der Wachstumsrate der Weltwirtschaft auf ca. 4,4%.

Das Wachstum in den Industrieländern leistet hierbei einen schwachen bis moderaten Beitrag und wird nach Ansicht des IWF im Jahr 2011 bei 2,4% liegen. Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit, hohe und auch nach der Krise weiterhin wachsende Staatsschulden sowie die Verschuldung der Privathaushalte sorgen für große Unsicherheit und belasten die wirtschaftliche Aktivität. Die Folgen der Erdbebenkatastrophe vom 11. März für die Weltwirtschaft scheinen nun doch begrenzt zu sein. Der Euro-Raum wird 2011 laut IWF nur um 1,6% wachsen. Deutschland profitiert weiterhin stärker als die meisten anderen Industrieländer von der Nachfrage nach Investitionsgütern in den Emerging Markets und nimmt mit einem prognostizierten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,5% eine Sonderstellung unter den großen Volkswirtschaften in Europa ein.

Deutlich stärker als die Industrieländer wachsen die Schwellen- und Entwicklungsländer, auch wenn sich ihr Wachstum seit der zweiten Jahreshälfte 2010 leicht abgeschwächt hat. Im Schnitt wird für die Emerging Markets ein Plus von 6,5% für das Jahr 2011 erwartet. Die chinesische Volkswirtschaft alleine wird laut IWF voraussichtlich um 9,6% zulegen.

Die wirtschaftliche Belebung manifestierte sich auf allen fünf Voith-Märkten. Neben den Frühzyklikern – Papier sowie Transport & Automotive – befinden sich inzwischen auch die spätzyklischen Märkte – Energie, Öl & Gas sowie Rohstoffe – auf einem klaren Wachstumskurs.



## II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

### II.1. Überblick

Voith hat am 31. März 2011 ein gutes erstes Halbjahr 2010/11 abgeschlossen, das den Konzern optimistisch auf den verbleibenden Jahresverlauf blicken lässt. Der Konzernumsatz und noch deutlicher der Auftragseingang sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gewachsen. Darüber hinaus hat Voith seine Profitabilität weiter verbessert und sowohl bei Betriebsergebnis als auch Jahresüberschuss überproportional zugelegt.

Im Konzernabschluss des ersten Halbjahres 2010/11 wurden einzelne Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen hierzu finden sich im Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang zum Konzernabschluss. Diese Anpassungen sind in den nachstehenden Kapiteln berücksichtigt.

## II.2. Umsatz

### Auf hohem Niveau um 12% gewachsen

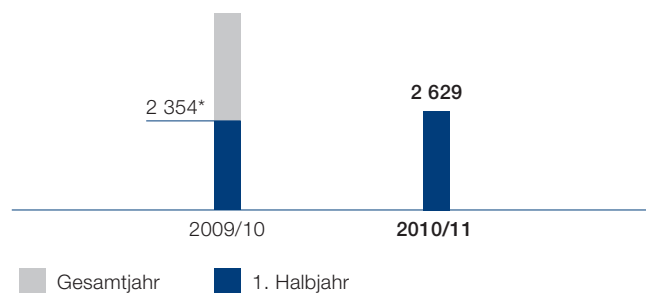
Im ersten Halbjahr 2010/11 steigerte der Voith-Konzern seinen Umsatz um 12% auf 2 629 Mio. € (Vorjahr: 2 354 Mio. €). Damit liegt Voith im Rahmen seiner zu Beginn des Geschäftsjahres aufgestellten Planung. Die Wachstumsrate ist vor dem Hintergrund des hohen Umsatzniveaus des Vorjahres besonders positiv zu werten: Voith war ohne Erlöseinbruch durch die weltweit schwerste Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg gekommen und konnte auch in den vergangenen beiden Jahren Umsatzzuwächse erwirtschaften.

Zur positiven Umsatzentwicklung trugen im Berichtszeitraum die Konzernbereiche Voith Turbo (+20%) und Voith Paper (+17%) am stärksten bei. Voith Industrial Services wuchs um 10%, und Voith Hydro blieb beim Umsatz in etwa konstant. Zur Umsatzentwicklung der einzelnen Konzernbereiche siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Jeder der vier Konzernbereiche steuerte zwischen 18% (Voith Industrial Services) und 33% (Voith Paper) zum Konzernumsatz bei und stellte damit eine wichtige Säule für das Gesamtunternehmen dar. Die Verteilung des Konzernumsatzes auf die Konzernbereiche ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009/10 nahezu unverändert.

### Umsatz Konzern

in Mio. €



\*Vorjahreswerte angepasst.

### Umsatz gesamt 2 629 Mio. €

nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2010/11

## II.3. Auftragseingang

### Auftragseingang über Plan

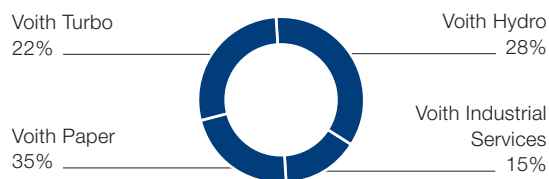
Der Voith-Konzern sicherte sich im ersten Halbjahr 2010/11 neue Aufträge in Höhe von 3 412 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 30% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (2 634 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich damit zum 31. März 2011 auf 6 108 Mio. €. Das sind 672 Mio. € mehr als zum Vorjahresstichtag (30. September 2010: 5 436 Mio. €).

Bedingt durch den Gewinn eines Auftrags in Brasilien für das derzeit drittgrößte Wasserkraftwerk der Welt konnte Voith Hydro den Auftragseingangswert des ersten Halbjahres 2009/10 mehr als verdoppeln. Die Konzernbereiche Voith Industrial Services und Voith Turbo verzeichneten deutliche Zuwächse. Bei Voith Paper bewegte sich der Auftragseingang in etwa auf dem Niveau des sehr guten ersten Halbjahres 2009/10. Zur Entwicklung des Auftragseingangs in den einzelnen Konzernbereichen siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Voith Paper blieb der Konzernbereich mit dem größten Anteil am konsolidierten Auftragseingang (35%). Die anderen drei Konzernbereiche steuerten 15% (Voith Industrial Services), 22% (Voith Turbo) bzw. 28% (Voith Hydro) zum Auftragseingang des Konzerns bei.

### Auftragseingang gesamt 3 412 Mio. €

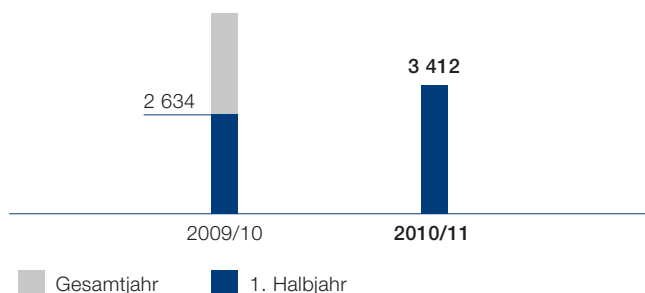
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2010/11

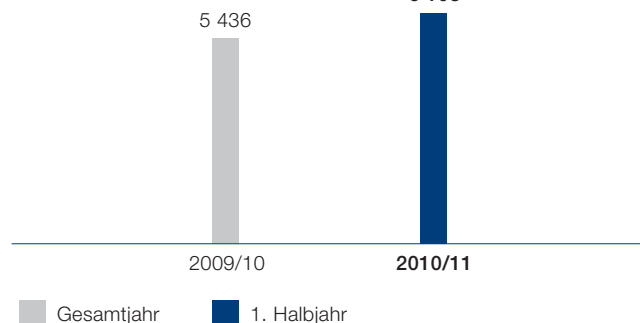
### Auftragseingang Konzern

in Mio. €



### Auftragsbestand Konzern

in Mio. €



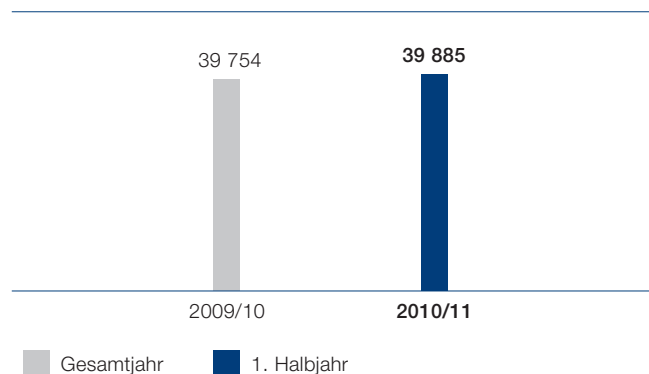
## II.4. Beschäftigung

### Moderater Personalaufbau

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte der Voith-Konzern 39 885 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende). Der moderate, punktuelle Personalaufbau des Vorjahres wurde fortgesetzt. So wurden seit Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2010: 39 754) per Saldo 131 neue Arbeitsplätze im Konzern geschaffen.

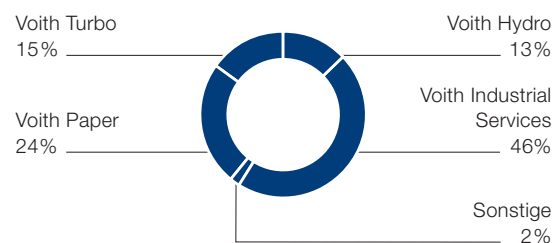
Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Konzernbereiche ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009/10 nahezu unverändert. Etwa die Hälfte der Voith-Mitarbeiter (46%) ist im Konzernbereich Industrial Services beschäftigt, der personalintensive Dienstleistungen anbietet. Hier arbeiteten zum Berichtsstichtag 18 413 Mitarbeiter. Im nach Mitarbeitern zweitgrößten Konzernbereich Voith Paper betrug die Zahl der Beschäftigten zum Ende des Berichtszeitraums 9 615 und machte einen Anteil von 24% an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Konzerns aus. Voith Hydro beschäftigte 5 266 Mitarbeiter – das sind 13% des Konzernpersonalbestands. 15% der Voith-Mitarbeiter (5 670) waren bei Voith Turbo beschäftigt. Zur Entwicklung der Beschäftigung in den einzelnen Konzernbereichen siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

### Mitarbeiter Konzern



### Mitarbeiter gesamt 39 885

#### nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2010/11

## II.5. Ergebnis

### Jahresüberschuss auf hervorragendem Niveau

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 erwirtschaftete Voith einen Jahresüberschuss in Höhe von 95 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 160% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (36 Mio. €).

Der Anstieg der Gesamtleistung auf 2 709 Mio. € (Vorjahr: 2 406 Mio. €) basiert im Wesentlichen auf der beschriebenen positiven Umsatzentwicklung. Auch trug hierzu bei, dass sich die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen im Berichtszeitraum um 28 Mio. € erhöhten, bedingt durch die sehr gute Auftragslage.

Der Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum um 14% auf 1 095 Mio. € (Vorjahr: 959 Mio. €). Die Materialquote als Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung stieg leicht auf 40,4% (Vorjahr: 39,9%). Insbesondere im Anlagenbau ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg des materialintensiveren Großanlagengeschäfts zu verzeichnen, der zur Erhöhung der Materialquote beiträgt.

Der Personalaufwand stieg um 92 Mio. € oder 10% auf 994 Mio. € (Vorjahr: 902 Mio. €). Das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Gesamtleistung sank auf 36,7% (Vorjahr: 37,5%).

Das betriebliche Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen verbesserte sich auf 178 Mio. € (Vorjahr: 147 Mio. €, +21%). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 6,8% (Vorjahr: 6,2%).

Betrag das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Vorjahr noch -4 Mio. €, wurden die im Berichtszeitraum angefallenen geringen Nachlaufkosten aus den in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur personellen Kapazitätsanpassung innerhalb der betrieblichen Tätigkeit abgebildet. Somit war das betriebliche Ergebnis im Berichtszeitraum identisch mit dem betrieblichen Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen. Gegenüber dem Vorjahreswert von 142 Mio. € konnte es um 25% gesteigert werden.

Die Zinserträge reduzierten sich um 7 Mio. € auf 10 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €, -39%). Hierzu beigetragen hat der verminderte Bestand an flüssigen Mitteln insbesondere in Ländern mit hohem Zinsniveau sowie an Wertpapieren (Auflö-

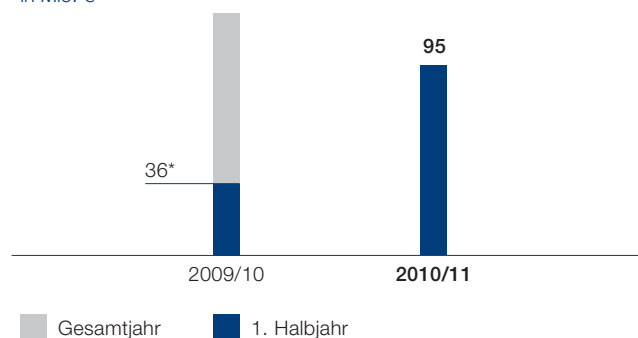
sung Multi Asset Fonds in der 2. Jahreshälfte des Vorjahres). Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu identischen Bestandes an Finanzverbindlichkeiten sind die Zinsaufwendungen in Höhe von 48 Mio. € nahezu unverändert zur Vergleichsperiode.

Das sonstige Finanzergebnis beträgt 1 Mio. € (Vorjahr: -37 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum war hier eine ergebniswirksame Abschreibung bei einzelnen als Finanzbeteiligung gehaltenen Wertpapieren in Höhe von 39 Mio. € enthalten.

Die übrigen Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung veränderten sich im Rahmen der Geschäftsentwicklung.

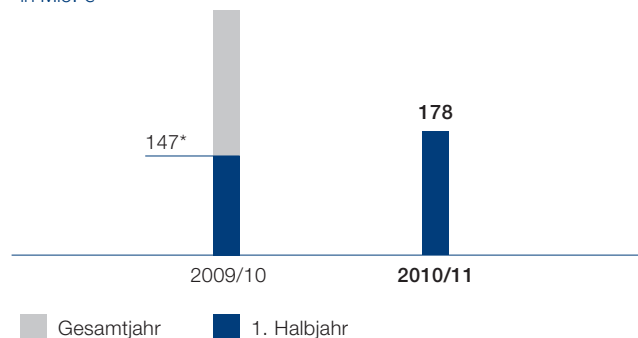
#### Jahresüberschuss Konzern

in Mio. €



#### Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen Konzern

in Mio. €



\*Vorjahreswerte angepasst.

# III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

## III.1. Voith Hydro

### Auftragseingang um 175% gestiegen

Voith Hydro blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches erstes Geschäftshalbjahr 2010/11 zurück. Herausragendes Ereignis war der Gewinn eines Großauftrags für die technische Ausstattung eines brasilianischen Wasserkraftwerks.

Voith Hydro realisierte einen Umsatz von 576 Mio. € und lag erwartungsgemäß in etwa auf dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode (Vorjahr: 579 Mio. €, -1%).

Der globale Wassermarkt entwickelte sich erfreulich. Anders als im vergangenen Geschäftsjahr kamen im Berichtszeitraum mehrere Großprojekte zur Vergabe. Auch im Small-Hydro-Segment (Kraftwerke unter 30 Megawatt Leistung) setzte sich die Erholung fort. Voith Hydro agierte sehr erfolgreich in dem positiven Marktumfeld und sicherte sich im ersten Halbjahr 2010/11 neue Aufträge im Wert von 966 Mio. €. Das entspricht einem Plus von 175% gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode (351 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich per 31. März 2011 auf 3 108 Mio. € (30. September 2010: 2 821 Mio. €).

### Großauftrag aus Südamerika

Maßgeblich beigetragen zu diesem hohen Auftragseingang hat der Auftrag des brasilianischen Kraftwerkbetreibers Norte Energia für die Ausrüstung des geplanten Wasserkraftwerks Belo Monte. Voith Hydro soll als technischer Führer eines Konsortiums vier Francisturbinen und Generatoren sowie alle Transformatoren liefern. Darüber hinaus soll die gesamte Automatisierung von Voith Hydro ausgestattet werden. Das Auftragsvolumen alleine für Voith Hydro liegt bei weit über 400 Mio. € und stellt damit eine Ausnahmesituation dar, die nicht für die nächsten Jahre fortgeschrieben werden kann.

Zusätzlich sicherte sich Voith Hydro im Bereich der Pumpspeicherung Großaufträge in Portugal und in der Französischen Schweiz. Pumpspeicherkraftwerke spielen für den Ausbau der erneuerbaren Energien eine signifikante Rolle, weshalb mittelfristig auf diesem Gebiet eine verstärkte Nachfrage zu erwarten ist. Weiterhin trugen mehrere große Aufträge aus Kanada sowie Aufträge aus der Türkei, China und Südkorea zu dem sehr guten Auftragseingang bei.

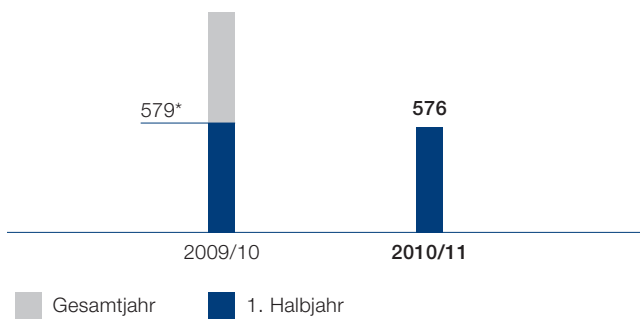
Nach dem kräftigen Personalaufbau im vergangenen Geschäftsjahr blieb die Mitarbeiterzahl in der Berichtsperiode in etwa stabil: Zum 31. März 2011 beschäftigte Voith Hydro 5 266 Mitarbeiter (30. September 2010: 5 238 Mitarbeiter, +28 Mitarbeiter).

### Betriebsergebnis positiv

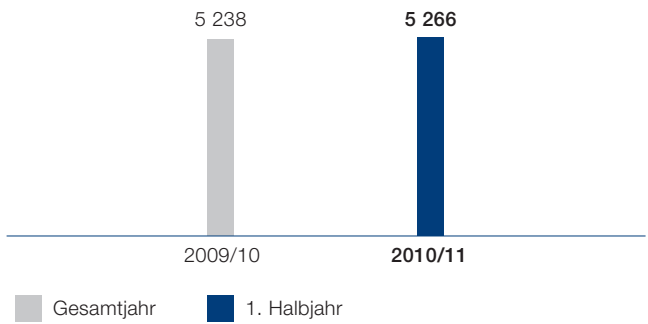
Voith Hydro erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2010/11 ein Betriebsergebnis in Höhe von 38 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €, -10%). Die Umsatzrendite lag bei 6,6% (Vorjahr: 7,3%).

### Umsatz Voith Hydro

in Mio. €

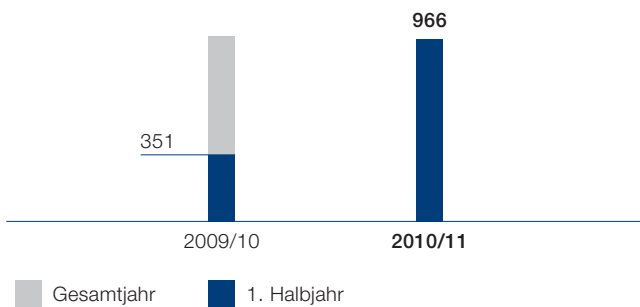


### Mitarbeiter Voith Hydro



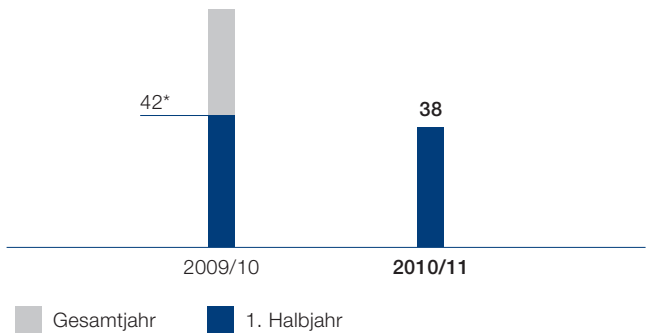
### Auftragseingang Voith Hydro

in Mio. €



### Betriebsergebnis Voith Hydro

in Mio. €



\*Vorjahreswerte angepasst.

## III.2. Voith Industrial Services

### Planmäßiges Wachstum

Voith Industrial Services hatte ein gutes erstes Halbjahr 2010/11. Die Nachfrage nach Industriedienstleistungen ist eng an die Entwicklung der industriellen Produktion gekoppelt. Daher profitierte der Konzernbereich von den verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen.

Voith Industrial Services erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 489 Mio. €. Mit einem Plus von 10% gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr: 446 Mio. €) lag der Konzernbereich über der Planung. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten von Dienstleistungsaufträgen erfolgt bei Voith Industrial Services keine Auftragsbestandserfassung, so dass Umsatz und Auftragseingang identisch sind.

### Erholungstendenzen in allen Geschäftsbereichen

Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat Voith Industrial Services seine bislang fünf Geschäftsbereiche in vier neue Geschäftsbereiche überführt: Die Geschäftsbereiche Automotive und Energy-Petro-Chemicals bieten Lösungen für die Automobilindustrie bzw. die Prozessindustrien. Die Division Industries bietet umfassende regionale Dienstleistungen zum Betreiben und Bewirtschaften von Industriestandorten in Europa. Der Geschäftsbereich Engineering Services bietet Kontrakt-Engineering für die Luftfahrtindustrie, Automobil- und Schienenfahrzeughersteller. Alle vier Geschäftsbereiche befanden sich wieder auf Wachstumskurs, auch wenn die Nachfrage in den unterschiedlichen Regionen und Kundenbranchen uneinheitlich war.

Im Geschäftsbereich Automotive gestaltete sich das erste Halbjahr 2010/11 positiver als erwartet. Die Division konnte im Berichtszeitraum deutlich zulegen und profitierte insbesondere von der boomenden Konjunktur bei Automobilherstellern und -zulieferern. Den wesentlichen Teil zum Umsatzwachstum in dieser Division trugen die Regionen Asien und Europa bei. Im ersten Geschäftshalbjahr 2010/11 konnte die Automotive-Division mehrere umfangreiche Rahmenverträge verlängern oder neu gewinnen, etwa in Deutschland, England, Polen und Ungarn, aber auch in Brasilien und Indien.

Im Geschäftsbereich Energy-Petro-Chemicals setzte sich die Erholung der Geschäftsaktivitäten fort, die bereits zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres eingesetzt hatte. Wesentliche Wachstumsimpulse kamen dabei aus dem Projektgeschäft mit Stillständen in Raffinerien und petrochemischen Anlagen. Regional waren vor allem die Aktivitäten in Dänemark und Belgien Wachstumstreiber.

Der Geschäftsbereich Industries agierte in einem stabilen konjunkturellen Umfeld. Dabei profitierte Voith Industrial Services zum einen von seiner Dienstleistungsspezialisierung und zum anderen von seiner breiten Branchenausrichtung. Beides spiegelt sich in einem erfreulichen Umsatzwachstum sowie in einer gesteigerten Ressourcenauslastung in den etablierten Märkten wider.

Der Geschäftsbereich Engineering Services entwickelte sich im Berichtszeitraum insgesamt positiv. Ein starkes Wachstum verzeichnete die Division bei Schienenfahrzeughesstellern. Die deutlich abgeschwächte Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen in Deutschland wurde überkompensiert



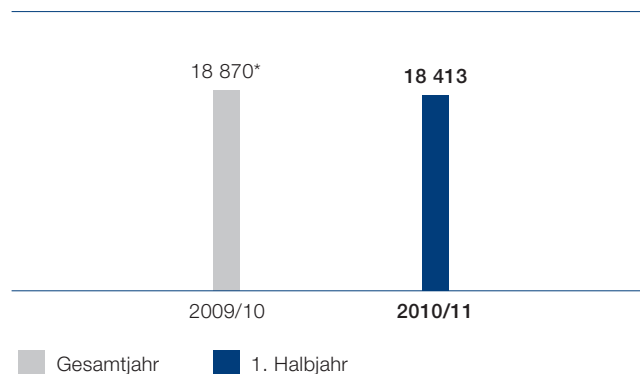
durch steigende Auslandsaktivitäten. In Indien hat eine neue Gesellschaft ihr operatives Geschäft erfolgreich aufgenommen – ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Globalisierung des traditionell stark in Europa verwurzelten Geschäfts von Voith Industrial Services.

Zum 31. März 2011 beschäftigte Voith Industrial Services 18 413 Mitarbeiter (30. September 2010: 18 870, -2%).

### Ergebnis gestiegen

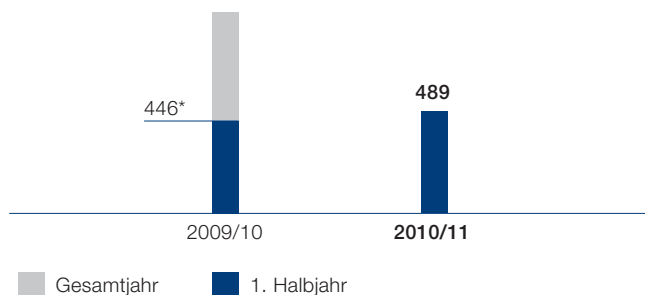
Im ersten Halbjahr 2010/11 erwirtschaftete Voith Industrial Services ein Betriebsergebnis von 17 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 6% zum entsprechenden Vorjahreswert. Die Umsatzrendite betrug 3,5% (Vorjahr: 3,6%).

### Mitarbeiter Voith Industrial Services



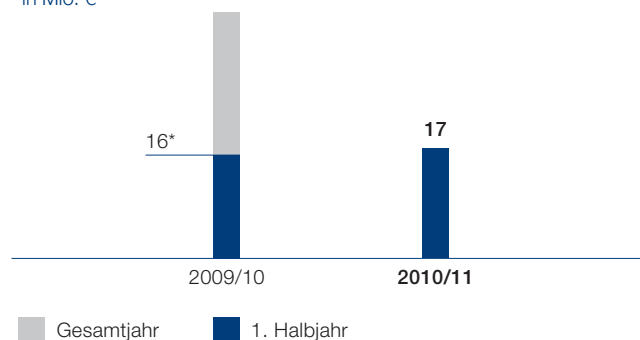
### Umsatz/Auftragseingang Voith Industrial Services

in Mio. €



### Betriebsergebnis Voith Industrial Services

in Mio. €



\*Vorjahreswerte angepasst.

### III.3. Voith Paper

#### Umsatz um 17% gestiegen

Voith Paper blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010/11 zurück, in dem der Konzernbereich Umsatz und Ergebnis deutlich steigern konnte.

In der Berichtsperiode erzielte Voith Paper einen Umsatz von 859 Mio. € (Vorjahr: 737 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 17%. Die positive Umsatzentwicklung ist auf den sehr hohen Auftragseingang des vergangenen Geschäftsjahres zurückzuführen. Dadurch konnte Voith Paper mit einem deutlich höheren Auftragsbestand ins neue Geschäftsjahr starten als ein Jahr zuvor. Der größte Teil des Umsatzes stammte erneut aus Asien.

Im laufenden Geschäftsjahr setzte sich der Aufschwung fort, so dass sich Voith Paper in der Berichtsperiode neue Aufträge in Höhe von 1 195 Mio. € sichern konnte. Damit bewegte sich der Auftragseingang in etwa auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (1 205 Mio. €, -1%). Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, da einige ursprünglich für das laufende Geschäftsjahr geplante Kundenprojekte auf das Voith-Geschäftsjahr 2009/10 vorgezogen worden waren und dort zu einem sehr hohen Auftragseingangswert geführt hatten. Zum 31. März 2011 kletterte der Auftragsbestand auf 1 660 Mio. €. Das entspricht einem Plus von 327 Mio. € oder 25% gegenüber dem Vorjahresstichtag (30. September 2010: 1 333 Mio. €).

#### Asien bleibt wichtigste Absatzregion im Großanlagenbau

Im Systemgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten) konnte sich Voith Paper diverse neue Aufträge sichern, allerdings aufgrund der beschriebenen Periodenverschiebung nicht im gleichen Maße wie im Vorjahr. Dabei hat sich die regionale Verteilung im Großanlagenbau verändert: Nachdem sich der Auftragseingang im vergangenen Geschäftsjahr auf China konzentriert hatte, verzeichnete Voith Paper im ersten Halbjahr 2010/11 bedeutende Aufträge auch aus Europa, Indien

und Brasilien. Insgesamt blieb Asien aber die wichtigste Absatzregion. Überwiegend wurden Maschinen zur Produktion von Karton und Verpackungspapieren nachgefragt. Aber auch der Tissue-Maschinen-Absatz steigt kontinuierlich. Zwei große Banknoten-Papiermaschinen wurden aus Indien bzw. Russland geordert.

Im Produkt- und Servicegeschäft (Produkte, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen) verzeichnete Voith Paper einen deutlichen Aufwärtstrend. Das Plus beim Auftragseingang in diesem Bereich ist auf die weltweit gestiegene Papierproduktion zurückzuführen. Darüber hinaus schlugen einmalige Nachholeffekte positiv zu Buche, da Kunden ihre in der Rezession auf ein Minimum reduzierten Bestände an Verbrauchsmaterialien wieder auffüllten.

In beiden Bereichen profitierte Voith Paper von seiner strategischen Ausrichtung auf Umwelttechnologie. Faserversorgung, Energie- und Wasserverbrauch sind zentrale Herausforderungen für Papierhersteller geworden. Ressourceneffizienz gewinnt daher zunehmend an Bedeutung bei Auftragsvergaben.

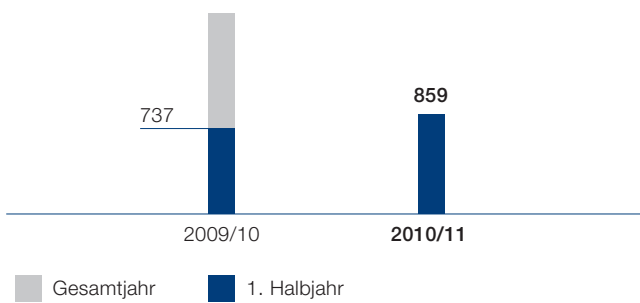
Im Einklang mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung hat Voith Paper im laufenden Geschäftsjahr 262 neue Stellen geschaffen, vor allem in den Wachstumsregionen China und Indien. Zum Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2011 beschäftigte der Konzernbereich weltweit 9 615 Mitarbeiter (30. September 2010: 9 353). Die Auslastung ist in allen Regionen gut.

#### Ergebnis überproportional gesteigert

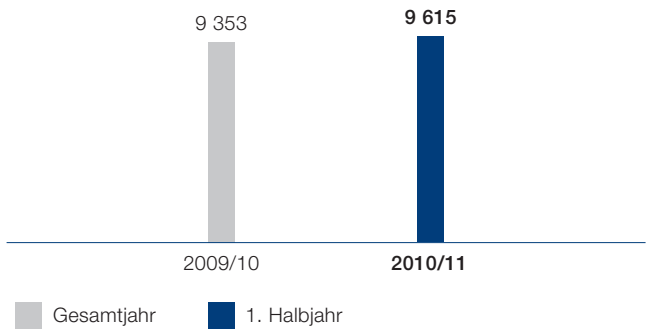
Beim Ergebnis konnte Voith Paper noch stärker zulegen als beim Umsatz: Der Konzernbereich erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2010/11 ein Betriebsergebnis von 55 Mio. €. Das entspricht einem Plus von 41% im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode (Vorjahr: 39 Mio. €). Die Umsatzrendite kletterte auf 6,4% (Vorjahr: 5,3%).

### Umsatz Voith Paper

in Mio. €

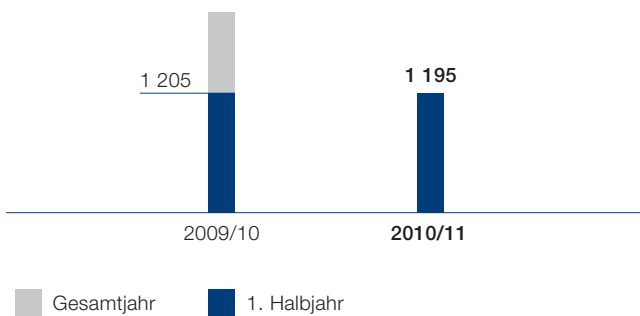


### Mitarbeiter Voith Paper



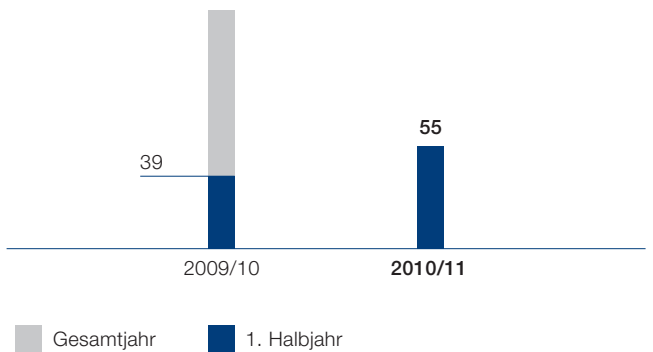
### Auftragseingang Voith Paper

in Mio. €



### Betriebsergebnis Voith Paper

in Mio. €



## III.4. Voith Turbo

### Umsatz und Auftragseingang prozentual zweistellig gestiegen

Im ersten Halbjahr 2010/11 agierte Voith Turbo sehr erfolgreich und konnte die ursprüngliche Planung übertreffen. Umsatz, Auftragseingang und Betriebsergebnis stiegen deutlich.

Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 701 Mio. € und damit 20% über dem Vorjahresvergleichswert (586 Mio. €). Die umsatzstärksten Geschäftsbereiche, Industrie, Schiene und Straße, legten prozentual deutlich zweistellig zu. Die höchste Wachstumsrate wurde im Geschäftsbereich Schiene erzielt. Lediglich der volumemäßig kleinste Geschäftsbereich Marine verzeichnete im Berichtszeitraum ein Minus. Dies liegt im Projektgeschäft begründet und wird voraussichtlich in der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2010/11 durch entsprechende Umsatzzuwächse kompensiert.

### Auftragseingang über Plan

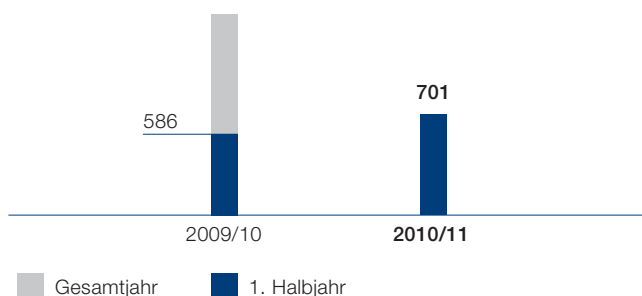
Deutlich positiver als im Vorjahr zeigte sich auch die Auftragslage. Im Berichtszeitraum konnte Voith Turbo insgesamt neue Aufträge im Wert von 761 Mio. € gewinnen. Der Zuwachs von 21% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009/10 (627 Mio. €) lag über der ursprünglichen Halbjahresplanung. Der Auftragsbestand stieg zum Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2011 auf 1 340 Mio. € (30. September 2010: 1 282 Mio. €, +5%).

Maßgeblich beigetragen hat hierzu der Geschäftsbereich Industrie, der beim Auftragseingang um ein gutes Drittel und damit über Plan zulegte. Dabei hat sich die Nachfrage in allen von diesem Geschäftsbereich bedienten Märkten und in allen Produktbereichen positiv entwickelt. Weiterhin gestiegen ist etwa der Absatz von Hydraulikkomponenten, die beispielsweise in Werkzeugmaschinen für die Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Stark zugelegt hat der Rohstoffmarkt und insbesondere das Bergbausegment, wobei das Wachstum sich nicht mehr auf China konzentrierte, sondern von mehreren Regionen getragen wurde. Selbst der im Vorjahr sehr schwache Stahlmarkt zeigte Anzeichen einer Erholung. Voith Turbo sicherte sich im Berichtshalbjahr unter anderem einen strategisch wichtigen Auftrag für Großgelenkwellen in einem chinesischen Stahlwerk. Auch die Märkte Energie sowie Öl & Gas verzeichneten statt der erwarteten Seitwärtsbewegung ein Wachstum. Im Energiesektor Indiens setzte sich das sehr hohe Aktivitätsniveau fort, woran Voith Turbo aufgrund seiner starken Marktstellung erfolgreich partizipieren kann. Insgesamt bleibt China eine wesentliche Stütze des Industriegeschäfts.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Marine hat sich nahezu verdreifacht, allerdings auf einem niedrigeren absoluten Niveau als in den anderen Geschäftsbereichen. Erfolgreiche Produktneueinführungen wie der Voith Radial Propeller und der Voith Inline Thruster mit 1,5 Megawatt Eingangsleistung haben den Markteintritt in neue Offshore-Segmente ermöglicht und schlagen sich zunehmend im Auftragseingang nieder. Hervorzuheben ist zudem ein im

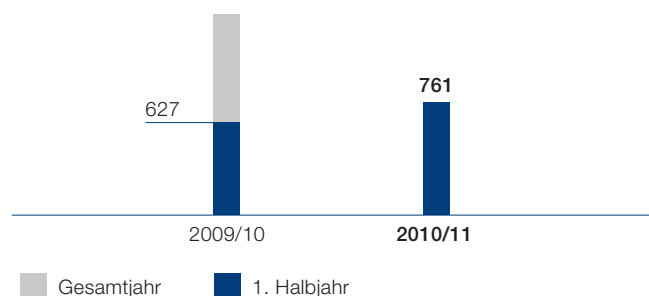
#### Umsatz Voith Turbo

in Mio. €



#### Auftragseingang Voith Turbo

in Mio. €



Berichtszeitraum gewonnener Auftrag über vier Wasser- trecker für den indischen Markt.

Der Geschäftsbereich Schiene konnte beim Umsatz stark zu- legen, verzeichnete aber einen leicht rückläufigen Auftrags- eingang. Weiterhin stark war die Nachfrage aus der Region Fernost mit dem Schwerpunkt China. Mehrere Aufträge kamen aus Südamerika. Beispielsweise orderte ein Schie- nenfahrzeughersteller Voith-Komponenten für so genannte Monorails, platzsparende Einschienenbahnen, die im öffent- lichen Personenverkehr in São Paulo eingesetzt werden sol- len. Erste positive Impulse zeigte der nordamerikanische Markt. So konnte Voith Turbo im Berichtszeitraum beispie- lweise Aufträge für den öffentlichen Personennahverkehr in Washington D.C. und in Chicago gewinnen. Nach wie vor schwächer stellte sich der europäische Markt dar, wenn auch in einigen Produktgruppen Anzeichen für eine Belebung zu spüren sind.

Im Geschäftsbereich Straße ist der Auftragseingang gegen- über dem krisengeprägten Vorjahreszeitraum erwartungs- gemäß stark gestiegen. Die sich fortsetzende Erholung im Lkw-Markt schlug sich bei Voith Turbo in einem erhöhten Retarder-Absatz nieder. Während sich der Markt in den USA, Japan und Europa noch immer weit unter Vorkrisenniveau bewegt, kehrte er in den anderen relevanten Regionen nach einem kurzen Rückgang im Jahr 2009 zurück auf den lang- fristigen Wachstumstrend. China übernimmt hierbei eine füh- rende Rolle und ist mittlerweile der mit Abstand größte Lkw- Markt weltweit. Der Linienbusmarkt dagegen entwickelte sich aufgrund der zurückhaltenden Beschaffungsaktivitä-

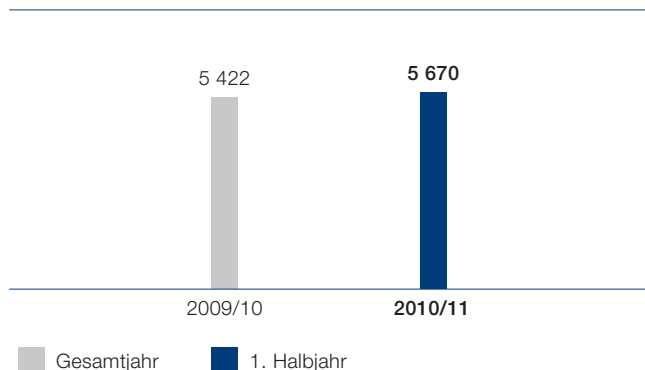
ten in Europa nach wie vor verhalten. Dennoch lassen sich immer wieder neue Städte für Busse mit DIWA Automatge- trieben gewinnen, im Berichtszeitraum beispielsweise Lon- don, Singapur, Macao und Panama City.

Voith Turbo baute im ersten Halbjahr 2010/11 Personal auf und beschäftigte zum 31. März 2011 insgesamt 5 670 Mit- arbeiter (30. September 2010: 5 422 Mitarbeiter). Das ent- spricht einem Plus von 5%. Während die Zahl der Beschäf- tigten im Geschäftsbereich Marine in etwa konstant blieb, stieg der Personalstand in den übrigen drei Geschäftsberei- chen. Neue Stellen entstanden insbesondere in China, den USA, Indien, Brasilien und Südafrika, aber auch in Deutsch- land. Die neuen Mitarbeiter werden zur Bewältigung des ge- stiegenen Geschäftsumfangs und in Innovationsprojekten eingesetzt.

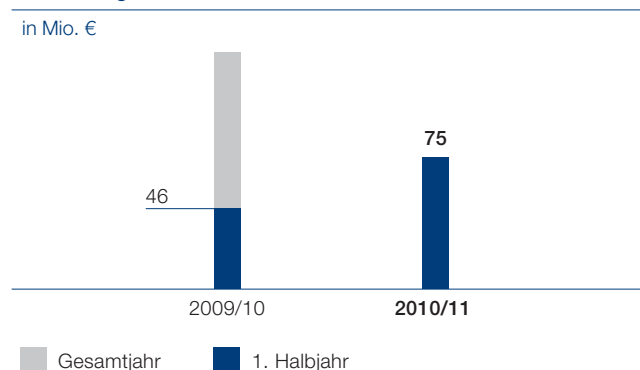
#### Umsatzrendite deutlich verbessert

Die Ergebnissituation von Voith Turbo entwickelte sich im ersten Halbjahr sehr erfreulich. Das Betriebsergebnis wuchs um 63% auf 75 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €). Ursache hierfür ist neben einem sehr guten Umsatzmix die Erholung der in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch von der Rezes- sion betroffenen Geschäftsfelder. Zusätzlich unterstützend wirkten die in den Vorjahren vorgenommenen strukturellen Anpassungen in diesen Bereichen, welche bei wieder einset- zender Erholung des Geschäftes zu einem höheren Ertrags- niveau geführt haben. Die Umsatzrendite stieg auf 10,7% (Vorjahr: 7,8%).

Mitarbeiter Voith Turbo



Betriebsergebnis Voith Turbo



# IV. Vermögens- und Finanzlage

## IV.1. Bilanzstruktur

### Gesunde Vermögens- und Kapitalstrukturen

Die Bilanz des Voith-Konzerns zeigt weiterhin eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 30. September 2010 nahezu unverändert und beträgt 5 897 Mio. € (Vorjahr: 5 902 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 2 479 Mio. € (Vorjahr: 2 408 Mio. €). Insbesondere bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der MinPlus-CDEM Gruppe, Niederlande, erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte auf 719 Mio. € (Vorjahr: 703 Mio. €). Der Anstieg bei den Wertpapieren von 173 Mio. € auf 229 Mio. € ist durch eine erfolgsneutrale veränderte Marktwertbewertung bei zu Veräußerungszwecken gehaltenen Finanzanlagen zu erklären.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 76 Mio. € auf 3 418 Mio. € (Vorjahr: 3 494 Mio. €). Beigetragen zu dieser Entwicklung haben im Wesentlichen die Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei flüssigen Mitteln. Die gute Auftragslage in allen Konzernbereichen führte zu einer deutlichen Erhöhung der Vorräte um 111 Mio. € auf 895 Mio. € (Vorjahr: 784 Mio. €). Im Rahmen der Geschäftsentwicklung reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 49 Mio. € auf 1 091 Mio. € (Vorjahr: 1 140 Mio. €). Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich auf 1 049 Mio. € (Vorjahr: 1 175 Mio. €) bedingt durch den negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von 121 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich leicht auf 2 000 Mio. € (Vorjahr: 2 015 Mio. €). Im Wesentlichen hierzu beigetragen hat die bewertungsbedingte Reduktion der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 1 156 Mio. € (Vorjahr: 1 180 Mio. €).

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 107 Mio. € auf 2 672 Mio. € (Vorjahr: 2 779 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Position Sonstige Verbindlichkeiten. Darin enthalten und ursächlich für den Rückgang der kurzfristigen Schulden sind erhaltene Kundenanzahlungen (Verminderung um 65 Mio. €) sowie personalbezogene abgegrenzte Schulden (Verringerung um 30 Mio. €).

Der Konzern verfügte zum 31. März 2011 über ein Eigenkapital in Höhe von 1 225 Mio. € (Vorjahr: 1 107 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 20,8% (Vorjahr: 18,8%).

Der Jahresüberschuss sowie Effekte bei der Bewertung von Wertpapieren haben positiv auf die Höhe des Eigenkapitals gewirkt.

## IV.2. Liquiditätslage

### Operativer Cashflow aufgrund erhöhten Nettoumlaufvermögens negativ

Im Berichtszeitraum verzeichnet Voith einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -31 Mio. € (Vorjahr 178 Mio. €). Zu diesem Resultat führte im Wesentlichen die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere bedingt durch einen Aufbau von Vorräten sowie einen Rückgang bei erhaltenen Kundenanzahlungen. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte ist mit einem Rückgang des Nettoumlaufvermögens zu rechnen, so dass der operative Cashflow im gesamten Geschäftsjahr 2010/11 voraussichtlich positiv sein wird.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -105 Mio € (Vorjahr: -149 Mio. €). Geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Veräußerungen bei Wertpapieren im Berichtszeitraum führten zu der Abweichung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Trotz Dividendenauszahlungen in Höhe von 24 Mio. € konnte ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €) erwirtschaftet werden. Insbesondere Rückzahlungen von im Vorjahr bestandenen Finanzforderungen führten zu diesem Effekt.

Der Gesamt-Cashflow betrug -121 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €). Weitere Details zur Entwicklung des Cashflows ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung.

Die Nettoverschuldung als intern definierte Differenz zwischen Finanzverbindlichkeiten und liquidierbaren finanziellen Vermögenswerten beträgt 112 Mio. € zum Stichtag 31. März 2011 (30. September 2010: 0,4 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr lässt sich durch den verminderten Bestand an liquiden Mitteln, im Wesentlichen durch den negativen Gesamt-Cashflow beeinflusst, erklären.

### Entwicklung des Cashflows

in Mio. €	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2009/10
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-31	178
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-105	-149
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15	-36
<b>Gesamt-Cashflow</b>	<b>-121</b>	<b>-7</b>

### IV.3. Investitionen und F&E-Aufwendungen

#### Forschung und Entwicklung weiterhin im Fokus

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 103 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €). Der Rückgang der Investitionen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode ist im zeitlichen Verlauf der Auszahlungen begründet. Im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres werden deutlich höhere Sachanlagenzugänge erwartet. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 3,9% (Vorjahr: 4,8%). Voith investierte schwerpunktmäßig in die Stärkung seiner Produktivität sowie in die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die Summe der Investitionen lag im ersten Halbjahr 2010/11 um 22 Mio. € über den Abschreibungen in Höhe von 81 Mio. €.

Die auf den Umsatz bezogene Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lag unverändert bei 5%. Der hohen Bedeutung von Forschung und Entwicklung wurde somit durch die Bereitstellung der erforderlichen Budgets Rechnung getragen.

### IV.4. Finanzanlagen und Beteiligungen

#### Zwei Zugänge im Anteilsbesitz

Der Konzernbereich Voith Paper hat im Berichtszeitraum 100% der Anteile an der MinPlus-CDEM Holding B.V. (Vaassen/Niederlande) und ihren Tochtergesellschaften erworben. Die Gesellschaften werden vollkonsolidiert. Damit einhergehend übernahm Voith Paper die Rechte und Patente an einer Technologie zur Aufbereitung von Deinking-Schlämmen, die bei der Papierproduktion anfallen. Mit der CTC-Technologie wird der Schlamm in nutzbare Mineralien und Energie umgewandelt.

Voith Turbo hat 50% der Anteile an der FlowLink Systems Private Ltd. (Coimbatore/Indien) erworben. Im Konzernabschluss erfolgt eine At-Equity-Konsolidierung der Beteiligung. Die indische Gesellschaft stellt Ventile für die industrielle Produktion her.



## V. Nachtragsbericht

Aus dem zum 31. März 2011 noch bestehenden Schuld-scheindarlehen in Höhe von insgesamt 150 Mio. € wurden Anfang Mai 2011 66 Mio. € getilgt. Weitere 82 Mio. € aus diesem Darlehen werden Ende Mai 2011 getilgt.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2010/11 (31. März 2011) traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

## VI. Bericht über Risiken und Chancen

### **Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet**

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risiko- und Qualitätsmanagement. Das Risikomanagementsystem des Voith-Konzerns hat dezentralen Charakter. Es ist auf die Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften ausgerichtet, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen. Risiko- und Qualitätsmanagement sind miteinander verbunden und in ein umfassendes internes Controlling-System integriert.

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Die im Bericht über Risiken und Chancen des Geschäftsberichts 2009/10 getroffenen Aussagen sind weiterhin gültig.

## VII. Prognosebericht

### **Weiterhin positive konjunkturelle Rahmenbedingungen erwartet**

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 rechnet Voith nach wie vor mit positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die globale Wirtschaft befindet sich weiterhin auf einem Wachstumskurs, wobei sich in den Schwellen- und Entwicklungsländern ein deutlich höheres Wachstumstempo als in den Industrieländern zeigt. Für die Jahre 2011 und 2012 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Steigerung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von jeweils ca. 4,5%. Dabei wird die wirtschaftliche Belebung voraussichtlich alle fünf Voith-Märkte – Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe sowie Transport & Automotive – prägen, jedoch in unterschiedlichem Maße.

In den Schwellenländern bleibt Inflation eine der wesentlichen Herausforderungen, auch getrieben durch wieder anziehende Öl- und Rohstoffpreise. In diesem Zusammenhang ist die sich abzeichnende leichte Verlangsamung des Wachstums in den Emerging Markets positiv zu sehen. Ob den Regierungen, allen voran in China, der Spagat zwischen notwendiger Rückführung der zu expansiven Geldpolitik und gleichzeitiger Sicherstellung eines nachhaltig hohen Wachstumstempos gelingt, wird wesentlich die globale Entwicklung in 2011 und 2012 mitbestimmen. Auch in den Industrieländern ist eine Normalisierung der sehr expansiven Geldpolitik und – aufgrund der hohen Staatsverschuldung – auch eine restriktivere Fiskalpolitik unausweichlich. Die Europäische Zentralbank hat mit ihrer Zinserhöhung im April 2011 bereits den ersten Schritt getan, die US-Zinsen sind seit mehr als zwei Jahren nahe null Prozent. Gleichzeitig hat die Verschuldung der USA einen Rekordstand erreicht, und die Euro-Krise bleibt ungelöst. Ob die schrittweise Rückführung der staatlichen Stützungsmaßnahmen in den Industrieländern durch den erstarkten privaten Sektor aufgefangen und damit die wirtschaftliche Erholung im aktuellen Tempo fortgesetzt

werden kann, bleibt abzuwarten. Durch die beschriebenen Risiken sieht die Mehrzahl der Ökonomen jedoch allenfalls das Tempo der wirtschaftlichen Erholung infrage gestellt, geht aber nicht von einem möglichen Rückfall in die Rezession aus.

### **Alle Konzernbereiche auf Wachstumskurs**

Auf der Basis der Halbjahresergebnisse gehen wir für Voith von einem weiterhin positiven Jahresverlauf aus. Alle vier Konzernbereiche werden ihren Umsatz, auf das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 bezogen, voraussichtlich steigern. Auch ergebnisseitig werden alle vier Konzernbereiche wie bereits im Geschäftsbericht 2009/10 veröffentlicht voraussichtlich deutlich zulegen können.

Voith Hydro hat seine Prognose für den Auftragseingang des laufenden Geschäftsjahres angehoben. Erwartet wird nun ein Auftragseingangswert für das Gesamtjahr 2010/11, der sehr deutlich über dem Vorjahr liegen und das Niveau der Boomjahre 2007/08 und 2008/09 übertreffen wird. Verantwortlich hierfür ist der im März 2011 gewonnene Großauftrag im Zusammenhang mit dem brasilianischen Wasserkraftwerk Belo Monte. Aufgrund der Seltenheit von Projekten dieser Größenordnung kann der außerordentlich hohe Auftragseingang des ersten Halbjahres 2010/11 nicht für die Folgeperioden fortgeschrieben werden. Auf Basis des hohen Auftragsbestands erwartet Voith Hydro für das laufende Geschäftsjahr wie angekündigt eine Umsatzsteigerung. Auch mittelfristig schätzt Voith Hydro die Perspektiven positiv ein: Beeinflusst durch die nukleare Katastrophe in Japan erfährt die Wasserkraft-Branche derzeit eine zunehmende Akzeptanz, die sich aufgrund der langen Planungs- und Genehmigungszeiten zeitverzögert auswirken wird. Im Zusammenhang mit dem Ausbau erneuerbarer Energieformen wird zudem eine verstärkte Nachfrage gerade auch auf dem Gebiet der Pumpspeicherkraftwerke erwartet.

Voith Industrial Services geht für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 von einer Fortsetzung des moderaten Wachstums aus, das von allen Geschäftsbereichen unterschiedlich ausgeprägt getragen wird. Der Konzernbereich sieht eine sehr gute Auftragslage in den Prozessindustrien und der Automotive-Branche, auch viele Kundenbranchen der Division Industries haben sich allmählich erholt. Im Geschäftsbereich Engineering Services entwickeln sich die bedienten Regionen und Branchen uneinheitlich. Regional werden Wachstumsimpulse für den Konzernbereich Voith Industrial Services insbesondere aus Asien und Brasilien erwartet. Die Planung basiert auf der Annahme einer ungebrochenen Fortsetzung der Belegung der relevanten Märkte und unterliegt einer Reihe von Risiken. So sind beispielsweise eventuelle Auswirkungen von Lieferproblematiken aus Japan auf die Automobilbranche heute nicht unterstellt.

Nach dem positiven Verlauf des ersten Halbjahres 2010/11 hat Voith Paper seine Prognose erhöht und erwartet nun für das gesamte Geschäftsjahr einen Auftragseingang auf Vorjahresniveau und einen spürbaren Umsatzzuwachs. Wachstumstreiber werden erneut die Regionen China, Indien und Südamerika sein, wo die stark zunehmende Bevölkerungsmittelschicht die Papiernachfrage ansteigen lässt. Jedoch ist der Aufschwung inzwischen auch in Europa und Nordamerika angekommen. Mit seinen umweltschonenden und ressourceneffizienten Lösungen sieht sich Voith Paper hervorragend positioniert und erkennt auch mittelfristig gute Wachstumschancen.

Voith Turbo erwartet eine Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs in der zweiten Jahreshälfte. Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 wird nicht nur der Umsatz deutlich steigen, sondern auch der Auftragseingang spürbar über Vorjahresniveau liegen. Getragen wird das Wachstum von allen vier Geschäftsbereichen, auch vom Geschäftsbereich Industrie, in dem zu Geschäftsjahresende 2009/10 noch mit einer Seitwärtsbewegung gerechnet worden war. Der gute Ausblick im Geschäftsbereich Industrie stützt sich insbesondere auf den Absatz in der Öl- und Gasbranche sowie im Rohstoffmarkt.

#### **Profitables Wachstum im Konzern**

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erwartet Voith unverändert einen steigenden Konzernumsatz. Der Auftragseingang wird sich besser entwickeln als zuletzt erwartet und das Niveau des Vorjahres überschreiten. Wie angekündigt plant Voith, sein Ergebnis aufgrund eines verbesserten Produktmixes und realisierter Effizienzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr weiter zu steigern – sowohl das Betriebsergebnis als auch den Jahresüberschuss.

02

# Konzern-Zwischenabschluss der Voith GmbH

über den Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011

# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in Tsd. €	2010-10-01 bis 2011-03-31	2009-10-01 bis 2010-03-31*
Umsatzerlöse	2 629 305	2 354 029
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	79 781	51 499
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2 709 086</b>	<b>2 405 528</b>
Sonstige betriebliche Erträge	185 886	169 597
Materialaufwand	-1 094 548	-959 453
Personalaufwand	-993 827	-901 946
Abschreibungen	-81 362	-76 196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-547 608	-490 777
Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen	177 627	146 753
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0	-4 352
Betriebliches Ergebnis	177 627	142 401
Erträge aus assoziierten Unternehmen	2 978	2 016
Zinsertrag	10 461	17 208
Zinsaufwand	-48 421	-48 298
Sonstiges Finanzergebnis	531	-36 809
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>143 176</b>	<b>76 518</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48 468	-40 104
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>94 708</b>	<b>36 414</b>
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Jahresüberschuss	85 718	26 294
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	8 990	10 120

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in Tsd. €	2010-10-01 bis 2011-03-31	2009-10-01 bis 2010-03-31*
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>94 708</b>	<b>36 414</b>
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	56 324	1 108
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	4 484	-4 693
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-7 452	38 725
Ergebnis aus Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	343	12 431
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-1 516	-1 196
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>52 183</b>	<b>46 375</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>146 891</b>	<b>82 789</b>
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	139 189	67 499
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	7 702	15 290
	<b>146 891</b>	<b>82 789</b>

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2011

## Aktiva

in Tsd. €	2011-03-31	2010-09-30
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	718 507	702 744
II. Sachanlagen	1 162 120	1 155 131
III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	30 282	20 811
IV. Wertpapiere	229 335	173 198
V. Übrige Finanzanlagen	35 900	32 484
VI. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	143 072	167 189
VII. Latente Steueransprüche	159 973	156 256
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2 479 189</b>	<b>2 407 813</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	895 259	784 051
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 090 554	1 139 697
III. Wertpapiere	32 913	41 401
IV. Laufende Ertragsteueransprüche	75 125	81 153
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	273 308	270 860
VI. Flüssige Mittel	1 049 255	1 175 359
	<b>3 416 414</b>	<b>3 492 521</b>
VII. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	1 451	1 447
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3 417 865</b>	<b>3 493 968</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 897 054</b>	<b>5 901 781</b>



## Passiva

in Tsd. €	2011-03-31	2010-09-30
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	120 000	120 000
II. Gewinnrücklagen	871 117	810 467
III. Sonstige Rücklagen	114 072	60 601
IV. Genusssrechtskapital	6 600	6 600
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>1 111 789</b>	<b>997 668</b>
V. Genusssrechtskapital	76 800	76 800
VI. Übrige Anteile	36 445	32 788
<b>Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital</b>	<b>113 245</b>	<b>109 588</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1 225 034</b>	<b>1 107 256</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	414 863	408 991
II. Sonstige Rückstellungen	163 614	163 979
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	4 429	4 660
IV. Finanzverbindlichkeiten	1 156 152	1 180 325
V. Sonstige Verbindlichkeiten	116 566	122 556
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	144 566	134 599
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>2 000 190</b>	<b>2 015 110</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25 935	25 839
II. Sonstige Rückstellungen	306 014	336 130
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	94 628	94 783
IV. Finanzverbindlichkeiten	309 382	296 397
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527 616	525 481
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	1 408 255	1 500 785
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>2 671 830</b>	<b>2 779 415</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5 897 054</b>	<b>5 901 781</b>

# Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
<b>Stand am 2010-10-01</b>	<b>120 000</b>	<b>810 467</b>	<b>24 164</b>	<b>-5 534</b>	<b>49 429</b>
Jahresüberschuss		85 718			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			56 303	2 960	-6 005
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>85 718</b>	<b>56 303</b>	<b>2 960</b>	<b>-6 005</b>
Zuweisung Genussrechtskapital		-4 587			
Erwerb von Minderheitenanteilen		-1 112			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-16 000			
Einzahlungen von Minderheits-gesellschaftern					
Andienungsrechte Minderheiten		-57			
Sonstige Anpassungen		-3 312			
<b>Stand am 2011-03-31</b>	<b>120 000</b>	<b>871 117</b>	<b>80 467</b>	<b>-2 574</b>	<b>43 424</b>

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
<b>Stand am 2009-10-01</b>	<b>120 000</b>	<b>741 059</b>	<b>-442</b>	<b>-1 565</b>	<b>773</b>
Anpassung gemäß IAS 8		-3 796			111
<b>Stand am 2009-10-01 (angepasst)*</b>	<b>120 000</b>	<b>737 263</b>	<b>-442</b>	<b>-1 565</b>	<b>884</b>
Jahresüberschuss		26 294			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			1 138	-3 157	34 552
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>26 294</b>	<b>1 138</b>	<b>-3 157</b>	<b>34 552</b>
Zuweisung Genussrechtskapital		-4 406			
Erwerb von Minderheitenanteilen		-13 943			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-9 949			
Einzahlungen von Minderheits-gesellschaftern					
Andienungsrechte Minderheiten		-3 461			
Sonstige Anpassungen		-504			
<b>Stand am 2010-03-31</b>	<b>120 000</b>	<b>731 294</b>	<b>696</b>	<b>-4 722</b>	<b>35 436</b>

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
		Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
<b>-7 458</b>	<b>6 600</b>	<b>997 668</b>	<b>76 800</b>	<b>32 788</b>	<b>109 588</b>	<b>1 107 256</b>
		85 718		8 990	8 990	94 708
213		53 471		-1 288	-1 288	52 183
<b>213</b>		<b>139 189</b>		<b>7 702</b>	<b>7 702</b>	<b>146 891</b>
	363	-4 224	4 224		4 224	0
		-1 112		831	831	-281
	-363	-363	-4 224		-4 224	-4 587
		-16 000		-3 261	-3 261	-19 261
		0		1 190	1 190	1 190
		-57		-3 986	-3 986	-4 043
		-3 312		1 181	1 181	-2 131
<b>-7 245</b>	<b>6 600</b>	<b>1 111 789</b>	<b>76 800</b>	<b>36 445</b>	<b>113 245</b>	<b>1 225 034</b>

Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
		Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
<b>-16 172</b>	<b>6 600</b>	<b>850 253</b>	<b>76 800</b>	<b>26 842</b>	<b>103 642</b>	<b>953 895</b>
		-3 685				-3 685
<b>-16 172</b>	<b>6 600</b>	<b>846 568</b>	<b>76 800</b>	<b>26 842</b>	<b>103 642</b>	<b>950 210</b>
		26 294		10 120	10 120	36 414
8 672		41 205		5 170	5 170	46 375
<b>8 672</b>		<b>67 499</b>		<b>15 290</b>	<b>15 290</b>	<b>82 789</b>
	182	-4 224	4 224		4 224	0
		-13 943		-1 544	-1 544	-15 487
	-182	-182	-4 224		-4 224	-4 406
		-9 949		-2 120	-2 120	-12 069
		0		505	505	505
		-3 461		-7 698	-7 698	-11 159
		-504		-332	-332	-836
<b>-7 500</b>	<b>6 600</b>	<b>881 804</b>	<b>76 800</b>	<b>30 943</b>	<b>107 743</b>	<b>989 547</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	2010-10-01 bis 2011-03-31	2009-10-01 bis 2010-03-31*
Ergebnis vor Steuern	143 176	76 518
Abschreibungen	81 657	115 391
Zinsaufwendungen/-erträge	37 960	31 090
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-2 929	1 303
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-4 522	-833
Ergebnis aus Beteiligungen	-671	-2 218
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	-57 283	-62 001
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-168 137	79 255
Zinsauszahlungen	-35 567	-34 119
Zinseinzahlungen	9 456	17 471
Erhaltene Dividenden	667	3 113
Steuerzahlungen	-34 782	-47 264
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30 975</b>	<b>177 706</b>
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-102 506	-112 451
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	10 123	4 461
Auszahlungen für Finanzanlagen	-11 236	-1 281
Kaufpreisnachzahlungen früherer Erwerbe	-63	-117
Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-9 878	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	271	1 434
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	7 959	-40 715
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-105 330</b>	<b>-148 669</b>
Gezahlte Dividenden	-23 848	-16 475
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	1 190	505
Erwerb von Minderheitsanteilen	-281	-14 875
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	23 296	7 024
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-22 758	-6 699
Veränderung der sonstigen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	37 451	-5 679
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>15 050</b>	<b>-36 199</b>
<b>Gesamt-Cashflow</b>	<b>-121 255</b>	<b>-7 162</b>
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-4 849	33 410
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1 175 359	923 127
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1 049 255</b>	<b>949 375</b>

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

# Anhang zum Konzern- Zwischenabschluss 2010/2011

## Allgemeine Angaben

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 änderte sich die Rechtsform der ehemaligen Voith AG in eine GmbH. Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird im e-Bundesanzeiger hinterlegt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 wurde am 9. Mai 2011 durch Beschluss der Geschäftsführung der Voith GmbH zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Inlandsemittent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG hat Voith nach den Vorschriften von § 37w WpHG einen Halbjahresfinanzbericht zu erstellen.

## Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

### Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und entspricht den Vorgaben von IAS 34 (Interim Financial Reporting).

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

	2011-03-31	2010-09-30
Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:		
Inland	71	75
Ausland	150	148
<b>Summe vollkonsolidierte Gesellschaften</b>	<b>221</b>	<b>223</b>
Assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:		
Inland	4	4
Ausland	11	12
<b>Summe assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden</b>	<b>15</b>	<b>16</b>

Bei den in der Berichtsperiode erstmals einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Voith Industrial Services Ltd. & Co. KG in Stuttgart, um die MinPlus-CDEM Gruppe in Vaassen, Niederlande, sowie um die Hydronaut s.r.l. in Mailand, Italien.

Der Rückgang der Zahl der vollkonsolidierten inländischen Gesellschaften beruht im Wesentlichen auf der konzerninternen Verschmelzung von Gesellschaften.

Gesellschaften, bei denen die Voith GmbH direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, deren finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen) werden nach der At-Equity-Methode bewertet. In der Berichtsperiode wurde erstmalig die FlowLink Systems Private Ltd., Coimbatore, Indien, an der Voith 50% hält, einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften, die At-Equity konsolidiert waren, wurden in der Berichtsperiode geschlossen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit folgenden Ausnahmen übernommen:

### **Ertragsteueraufwand im Zwischenabschluss**

Der Ertragsteueraufwand wird im Konzern-Zwischenabschluss auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

### **Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch erstmalige Anwendung von überarbeiteten und neu herausgegebenen IFRS und IFRIC**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 wurden folgende überarbeiteten und neu herausgegebenen IFRS und IFRIC erstmalig angewendet:

#### **Änderungen des IAS 32: „Finanzinstrumente: Klassifizierung von Bezugsrechten“**

Mit den Änderungen in IAS 32 wurde die Bilanzierung von Bezugsrechten klargestellt für den Fall, dass diese in einer anderen als der funktionalen Währung des Unternehmens denominiert sind.

#### **Änderungen zum IFRS 2: „Aktienbasierte Vergütung“**

Die Anpassungen im IFRS 2 beziehen sich auf die Bilanzierung von Ausübungsbedingungen und Annullierungen sowie Änderungen anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich.

#### **IFRIC 15: „Immobilienfertigungsaufträge“**

IFRIC 15 regelt, wann Erträge und damit in Zusammenhang stehende Kosten aus dem Verkauf von Immobilieneinheiten zu realisieren sind, wenn vor Beendigung der Bauphase eine Vereinbarung zwischen dem Projektentwickler und dem Käufer getroffen wurde.

#### **IFRIC 17: „Sachdividenden an Eigentümer“**

IFRIC 17 regelt die Bilanzierung einer Verbindlichkeit in Zusammenhang mit Sachdividendenausschüttungen.

#### **IFRIC 18: „Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden“**

Durch die Interpretation wird die bilanzielle Behandlung von Vereinbarungen geregelt, in denen ein Kunde einem Unternehmen einen Posten des Sachanlagevermögens überträgt, den das Unternehmen zum Anschluss des Kunden an ein Netz oder zur Gewährung eines dauerhaften Zugangs zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen verwenden muss.

#### **IFRIC 19: „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“**

IFRIC 19 liefert Leitlinien für die Bilanzierung von Eigenkapitalinstrumenten, die ein Schuldner nach Neuaushandlung der Konditionen einer finanziellen Verbindlichkeit zu deren vollständiger oder teilweiser Tilgung ausgibt.

#### **Jährliches Änderungsverfahren – April 2009**

Die Änderungen beinhalten einzelne inhaltliche und terminologische Korrekturen und Klarstellungen.

Die erstmalige Anwendung der Änderungen des IAS 32, des IFRS 2, der neuen Interpretationen IFRIC 15, 17, 18 und 19 sowie der Änderungen durch das jährliche Änderungsverfahren vom April 2009 hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Voith-Konzerns.

#### **Anpassung von Vorjahresdaten**

- (1) Wie bereits im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009/10 berichtet, wurde ein Verstoß gegen geltende Bilanzierungsvorschriften in Zusammenhang mit der Percentage-of-Completion-Methode festgestellt. Im Konzernabschluss 2009/10 erfolgten entsprechende Anpassungen der Vergleichsdaten.

Infolgedessen wurden nun auch im Rahmen des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. März 2011 die Vergleichsdaten angepasst. In der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung des Vorjahreszeitraumes erhöhten sich der Umsatz um 9 934 Tsd. €, der Materialaufwand um 7 882 Tsd. €, der Steueraufwand um 821 Tsd. € und entsprechend das Ergebnis nach Steuern um 1 231 Tsd. €. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung verminderte sich das Ergebnis aus der Währungsumrechnung um 390 Tsd. €.

In der vergleichenden Bilanz zum Stichtag 30. September 2010 gab es gegenüber dem Stand des Konzernabschlusses 2009/10 keinen Anpassungsbedarf.

In der Eigenkapital-Veränderungsrechnung des Vorjahreszeitraumes wurde der Eröffnungsbilanzzeitpunkt 1. Oktober 2009 entsprechend der bereits im Konzernabschluss 2009/10 erläuterten Änderungen angepasst.

In der Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraumes ergaben sich Umgliederungen einzelner Positionen des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Einzelne Kennzahlen der Segmentberichterstattung wurden ebenfalls angepasst.

- (2) Aufgrund einer Änderung in der internen Berichtsstruktur erfolgte eine Anpassung von Vorjahresdaten im Rahmen der Segmentberichterstattung (siehe Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“).

## Unternehmenserwerb im Geschäftsjahr 2010/11 – Erwerb MinPlus-CDEM Holding B.V.

Der Konzernbereich Voith Paper hat mit Wirkung zum 14. Januar 2011 100% der Anteile und Stimmrechte an der MinPlus-CDEM Holding B.V. (Vaassen/Niederlande) und ihren Tochtergesellschaften erworben.

Das Know-How und die Patente der CDEM ermöglichen Voith Paper die Herstellung von Schlammverwertungsanlagen. Diese Anlagen bieten den Kunden von Voith Paper eine einzigartige Lösung für deren Schlammverwertung im Papierherstellungsprozeß. Diese Anlagen komplettieren das Produktspektrum von Voith Paper, und unterstreichen Voith Paper als idealen Geschäftspartner für umweltbewusste Komplettlösungen für die Papierindustrie.

Ein Teil der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, z.B. das Know-How des Mitarbeiterstammes kann nicht angesetzt werden, da die Ansatzkriterien nicht erfüllt sind. Daneben begründet sich der Geschäfts- oder Firmenwert aus den oben beschriebenen erwarteten positiven Effekten für den Bereich Voith Paper.

Folgende Beträge ergeben sich für die erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

<b>Bilanzposten</b>	<b>Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt</b>
in Tsd. €	
Immaterielle Vermögenswerte	9 332
Forderungen	8
Zahlungsmittel	103
Verbindlichkeiten	-2 472
<b>Buchwert</b>	<b>6 971</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	3 010
<b>Kaufpreis der erworbenen Anteile</b>	<b>9 981</b>
Zahlungsmittel	-103
<b>Mittelab-/zufluss</b>	<b>9 878</b>

Die Kaufpreisallokation ist für die Positionen Immaterielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten noch vorläufig. Weiterhin sind die Bewertung von Eventualverbindlichkeiten sowie die hierzu gehörenden Entschädigungsleistungen (Indemnification assets) aus dem Kaufvertrag noch offen.

Der Kaufpreis in Form liquider Mittel wurde bereits vollständig beglichen. Weitere Kaufpreisbestandteile existieren nicht. Kaufpreisanpassungen sind nicht vorgesehen.

Im Rahmen einer Vereinbarung für Beratungsleistungen bezahlte Voith Paper an den Veräußerer 200 Tsd. € im Jahr 2011 (Erfassung als sonstiger betrieblicher Aufwand). Für die Dauer von 5 Jahren wurde dem Verkäufer ein Darlehen in Höhe von 500 Tsd. € gewährt (Erfassung in der Bilanz innerhalb der langfristigen Vermögenswerte).

Die MinPlus-CDEM Holding B.V. und ihre Tochtergesellschaften haben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 Umsätze in Höhe von 75 Tsd. € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -34 Tsd. € zur Gewinn- und Verlust-Rechnung des Voith-Konzerns beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2010 stattgefunden, wäre der Konzernumsatz 182 Tsd. € höher gewesen. Der Beitrag zum Konzern-Jahresergebnis hätte -291 Tsd. € betragen.



# Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Aufgrund einer Änderung in der internen Berichtsstruktur wurden die Vergleichsdaten des Segments Industrial Services angepasst. Die Umsätze mit Fremden verminderten sich um 3 Mio. €, die Umsätze mit anderen Segmenten um 16 Mio. €. Das Betriebsergebnis verringerte sich um 1 Mio. €, das eingesetzte Kapital um 8 Mio. € und die Anzahl der Beschäftigten verminderte sich um 249 Mitarbeiter.

Die übrige Segmentabgrenzung ist gegenüber der Struktur zum 30. September 2010 unverändert.

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss folgende Ergebnisbestandteile berücksichtigt:

## **Betrieblicher Zinsertrag**

Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet wird, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.

## **Sonstige Anpassungen**

Die sonstigen Anpassungen enthalten Effekte, die aufgrund ihres betriebsbedingten Charakters in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung im Regelfall innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dargestellt sind. Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden diese Anpassungen als Sondervorgänge bereinigt, um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente zu ermöglichen.

Das zum Stichtag 31. März 2011 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2010 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2010, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2009.

# Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Industrial Services		Voith Paper	
	2010/11	2009/10*	2010/11	2009/10 <sup>3)</sup>	2010/11	2009/10
Umsätze mit Fremden	576	579	489	446	859	737
Umsätze mit anderen Segmenten	3	1	19	16	17	26
Segmentumsätze gesamt	579	580	508	462	876	763
Betriebsergebnis	38	42	17	16	55	39
Eingesetztes Kapital	547	440	177	185	801	796
Beschäftigte <sup>2)</sup>	5 266	5 238	18 413	18 870	9 615	9 353

<sup>1)</sup> Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Industrial Services, Voith Paper und Voith Turbo.

<sup>2)</sup> Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2010.

<sup>3)</sup> Vorjahr angepasst durch Änderung der internen Berichtsstruktur.

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

	Voith Turbo		Summe Core Business <sup>1)</sup>		Überleitung		Total	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10 <sup>3)</sup>	2010/11	2009/10*
	701	586	2 625	2 348	4	6	2 629	2 354
	1	2	40	45	-40	-45	0	0
	702	588	2 665	2 393	-36	-39	2 629	2 354
	75	46	185	143	12	-3	197	140
	723	703	2 248	2 124	118	104	2 366	2 228
	5 670	5 422	38 964	38 883	921	871	39 885	39 754

Da die beiden erläuterten Ergebnisbestandteile „betrieblicher Zinsertrag“ und „sonstige Anpassungen“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen sind, werden sie im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

#### Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2010/11	2009/10*
<b>Summe Betriebsergebnisse</b>	<b>197</b>	<b>140</b>
Betrieblicher Zinsertrag	-16	-15
Sonstige Anpassungen	-4	22
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0	-4
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3	2
Zinsergebnis	-38	-31
Sonstiges Finanzergebnis	1	-37
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>143</b>	<b>77</b>

\*Vorjahresdaten angepasst, vgl. Abschnitt „Anpassung von Vorjahresdaten“ im Anhang.

# Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2010/11	2009/10
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	51 649	51 190
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41 028	46 982
Währungsgewinne	50 054	35 186
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	4 846	4 263
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5 164	1 550
Übrige Erträge	33 145	30 426
	<b>185 886</b>	<b>169 597</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2010/11	2009/10
Zuführung zu Rückstellungen	97 094	88 721
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	171 410	158 427
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	144 872	114 095
Währungsverluste	55 359	39 833
Gebäude- und Maschinenmieten	35 323	30 620
Wertberichtigungen auf Forderungen	4 288	1 205
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	642	489
Übrige Aufwendungen	38 620	57 387
	<b>547 608</b>	<b>490 777</b>

### Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2010/11	2009/10
Ergebnis aus Beteiligungen	671	2 218
Abschreibungen auf Wertpapiere	-295	-39 217
Übriges sonstiges Finanzergebnis	155	190
	<b>531</b>	<b>-36 809</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### **Wertpapiere**

Die langfristigen Wertpapiere erhöhten sich im Wesentlichen durch die erfolgsneutrale Marktwertbewertung bei den entsprechenden zu Veräußerungszwecken gehaltenen Finanzanlagen. Die kurzfristigen Wertpapiere verminderten sich hauptsächlich durch Veräußerungstransaktionen (vgl. Konzern-Kapitalflussrechnung).

### **Finanzverbindlichkeiten**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen bewertungsbedingt auf 1 156 Mio. €. (Vorjahr: 1 180 Mio. €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 309 Mio. € (Vorjahr: 296 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund eines Anstiegs bei Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich insgesamt um 98 Mio. € auf 1 525 Mio. € (Vorjahr: 1 623 Mio. €). Die Verminderung resultiert zum Großteil aus der darin enthaltenen Position erhaltene Anzahlungen (Verminderung um 65 Mio. €) sowie aus personalbezogenen abgegrenzten Schulden (Verringerung um 30 Mio. €).

# Sonstige Angaben

## Eventualverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die nachfolgend zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

in Tsd. €	2011-03-31	2010-09-30
Bürgschaftsverpflichtungen	36 798	36 910
Gewährleistungen	676	901
	<b>37 474</b>	<b>37 811</b>

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen und sonstige nicht-produktionsbezogene Betriebsmittel.

in Tsd. €	2011-03-31	2010-09-30
Bestellobligo aus Investitionen	27 757	19 989
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating Miet- und Leasingverträgen	128 453	136 024
Sonstige	646	740
	<b>156 856</b>	<b>156 753</b>

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2011-03-31	2010-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	45 925	37 123
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	153	5 057
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	206	707
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	13 378	11 140
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-448	-448
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen	25 972	25 030
Forderungen gegen das oberste Mutterunternehmen	2 202	214
Verbindlichkeiten gegen das oberste Mutterunternehmen	2 458	1 904
Forderungen gegen Minderheitsgesellschafter	25 086	31 496
Verbindlichkeiten gegen Minderheitsgesellschafter	70 022	61 590

in Tsd. €	2010/11	2009/10
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen	286	540
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen	9 768	9 811
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	714	425
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	12 256	10 476
Vom obersten Mutterunternehmen bezogene Leistungen	5 687	3 755
Für das oberste Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	227	227
Von Minderheitsgesellschaftern bezogene Leistungen	30 000	38 595
Für Minderheitsgesellschafter erbrachte Leistungen	30 740	26 671

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aus dem zum 31. März 2011 noch bestehenden Schuld-scheindarlehen in Höhe von insgesamt 150 Mio. € wurden Anfang Mai 2011 66 Mio. € getilgt. Weitere 82 Mio. € aus diesem Darlehen werden Ende Mai 2011 getilgt.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Heidenheim, 9. Mai 2011

Voith GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard  
Dr. Hermann Jung  
Dr. Hans-Peter Sollinger  
Peter Edelmann  
Martin Hennerici  
Bertram Staudenmaier  
Dr. Roland Münch

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim, 9. Mai 2011

Voith GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard  
Dr. Hermann Jung  
Dr. Hans-Peter Sollinger  
Peter Edelmann  
Martin Hennerici  
Bertram Staudenmaier  
Dr. Roland Münch



# Wichtige Ereignisse

## März 2011

Aus der Schweiz erhält Voith Hydro Heidenheim den ersten Großauftrag. Im Kraftwerk Forces Motrices Hongrin-Léman SA Plus werden in einer neuen unterirdischen Kaverne zwei zusätzliche Turbinengruppen die installierte Leistung von bisher 240 auf 480 Megawatt steigern. Die Inbetriebnahme ist für 2014 geplant.

Voith Hydro unterzeichnet einen Vertrag zur Ausrüstung des brasilianischen Wasserkraftwerks Belo Monte. Mit einem Auftragswert von rund 443 Mio. € ist dies der bisher größte Einzelauftrag. Voith Hydro ist technischer Führer des Konsortiums und liefert vier Francisturbinen, die Generatoren, alle Transformatoren sowie die gesamte Automatisierungstechnik.

Der Auftrag zur Überholung des Kraftwerks Decew Falls 1 in der Provinz Ontario (Kanada) geht an Voith Hydro. Bereits die ursprüngliche Ausrüstung des Wasserkraftwerks (geliefert in den Jahren 1904–12) kam aus Heidenheim. Die Turbinen gehörten zu den ersten, die Voith nach Nordamerika lieferte.

Voith Industrial Services erhält in Brasilien von Ford einen neuen Vertrag zur Übernahme des Facility Management im SBC-Werk in São Paulo. Mehr als 150 Mitarbeiter sind in dem Projekt tätig.

Voith Industrial Services übernimmt die Instandhaltung der Produktionstechnik und den eigenverantwortlichen Komplettservice für die gesamte Flurfördertechnik bei BMW in Berlin. Das Projekt läuft bis Ende 2014, der jährliche Umsatz liegt bei 950 Tsd. €.

Die Voith Engineering Services GmbH Road & Rail Chemnitz erhält den E-Logistics Award 2011. Die Auszeichnung wird für innovative Logistik- und Produktionsmanagementlösungen vergeben, die vorzugsweise in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen.

Voith Industrial Services wird mit einem Werksumzug für Freudenberg in Berlin beauftragt. Rund 200 Maschinen, die komplette Messtechnik und Büroeinrichtung wechseln von April bis September 2011 ihren Standort. Der Umsatz hierfür beträgt 500 Tsd. €.

Beim Automobilzulieferer Faurecia in Pappenheim übernimmt Voith Industrial Services das technische und infrastrukturelle Facility Management. Die Vertragslaufzeit liegt bei drei Jahren, das jährliche Volumen bei 900 Tsd. €.

Volkswagen Motor Polska vergibt die Instandhaltung und das Gebäudemanagement neu an Voith Industrial Services. Beide Verträge laufen bis 2014 mit der Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr. Insgesamt hat der Auftrag ein Volumen von rund 2,5 Mio. € pro Jahr.

Die von Voith Paper gelieferte Papiermaschine DongHae PM 1 der Moorim Paper Group geht in Betrieb. Die neue Maschine verwendet hauptsächlich den vor Ort produzierten Zellstoff, so dass die dortige Anlage die erste integrierte Zellstoff- und Papierfabrik Südkoreas ist.

Voith Turbo erhält einen Auftrag von Capital Steel zur Lieferung von Großgelenkwellen für eine Warmbandstraße in einem chinesischen Stahlwerk. Das Auftragsvolumen liegt bei 2,1 Mio. €.

Verkauf des ersten VOSYCON (= Voith Synchronised Converter) für eine Raffinerie in Kolumbien. Das Auftragsvolumen liegt bei ca. 2,5 Mio. \$.

155 Busse mit DIWA Automatgetrieben von Voith Turbo werden vom chinesischen Hersteller Yutong an den Busbetreiber Veolia ausgeliefert. Die Busse kommen in Macao zum Einsatz.

Voith Turbo liefert Kühlsysteme und Kupplungen für die Monorail-Plattform INNOVIA 300 von Bombardier, die derzeit in São Paulo und in Saudi Arabien entstehen. Als Monorails bezeichnet man Einschienenbahnen, die auf Stelzen über Straßen geführt werden können.

## Februar 2011

Voith Hydro erhält den Auftrag zur Lieferung von drei Francissturbinen mit einer Leistung von je 400 Megawatt für das neue Kraftwerk Yang Qu am Gelben Fluss (China). Die Turbinen werden bis 2016 installiert.

In St. Pölten eröffnet Voith Hydro eine neue Fertigungshalle. Innerhalb des weltweiten Fertigungsnetzwerks ist der Standort Kompetenzzentrum für gefräste Peltonlaufräder, die bei besonders großen Fallhöhen zum Einsatz kommen.

Voith Engineering Services erhält die Zulassung zur Design Organization der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA). Die Zulassung berechtigt Voith, Design-Änderungen und Reparaturen bei der Kabinenausstattung von Flugzeugen durchzuführen.

In Indien wird Voith Engineering Services einer von drei First-Level-Suppliern in Flight Physics und damit Lieferant erster Wahl für das Airbus Engineering Center in Bangalore.

Voith Industrial Services übernimmt den Service von 550 Linienbussen in vier Busdepots von London United. Das Projekt läuft bis Februar 2014, das Umsatzvolumen liegt bei 5,7 Mio. €.

Zum zweiten Mal in Folge erhält Voith Paper den „Sustainable Development Supplier Award“ vom kanadischen Kunden und Papierhersteller Cascades. Ausschlaggebend für die Entscheidung war die besondere Fokussierung auf Ressourcenschonung in der Geschäftsphilosophie.

Shaybah Saudi Aramco, eine Gasraffinerie in Saudi-Arabien, vergibt den Auftrag zur Lieferung einer Modularen Getriebe-regelkupplung und eines Vorecon an Voith Turbo. Der Auftragswert liegt bei ca. 10 Mio. €.

Voith Turbo erhält einen Auftrag über sechs Vorecon für ein Kohlekraftwerk im indischen Raipur. Es handelt sich um die erste Vorecon-Lieferung nach Indien. Der Auftragswert liegt bei ca. 6 Mio. €.

Voith Turbo erhält den Auftrag für DIWA Automatgetriebe für 104 Solo- und 184 Doppeldeckerbusse in London. Die Fahrzeuge beschafft der private Betreiber Arriva beim niederländischen Hersteller VDL Bus.

Voith Turbo Schneider Propulsion testet das neue Schlep-perkonzept RAVE erfolgreich im Versuchstank. Das Konzept wurde gemeinsam mit dem kanadischen Schiffsdieseldesigner Robert Allan Ltd. entwickelt. Bei RAVE handelt es sich um einen Schlepper mit zwei Voith Schneider Propellern, die hintereinander angeordnet sind.

Die Deutsche Bahn nimmt ihre erste Voith Gravita 10 BB im Rangierbahnhof Hamburg-Maschen in Betrieb. Insgesamt modernisiert die Deutsche Bahn ihren Fuhrpark im Rangier- und Güterverkehr mit 130 dieselhydraulischen Voith-Lokomotiven. Der Probetrieb wurde im Februar erfolgreich abgeschlossen.

Der polnische Fahrzeughersteller Solaris und Voith stellen den Urbino 18 DIWAhybrid vor. Es handelt sich um einen Gelenkbus mit einem Parallelhybrid-Antrieb von Voith Turbo. Derzeit läuft die Felderprobung bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG.

## Januar 2011

Anfang 2011 übernimmt Voith Industrial Services die Lackieranlagenreinigung für KIA in der Slowakei. Das Projekt läuft über ein Jahr und hat ein Umsatzvolumen von rund 1 Mio. €.

Voith Industrial Services fertigt und montiert Doppelmantelrohrleitungen für die Lenzing AG. Der Auftrag beinhaltet Projektierung, Detail-Engineering, Vorfertigung, Montage des Rohrleitungssystems sowie die Prüfung vor Inbetriebnahme. Das Auftragsvolumen beträgt rund 5 Mio. €.

Voith Paper übernimmt von der niederländischen CDEM-MinPlus Gruppe die Rechte und Patente an einer Technologie zur Aufbereitung von Deinkingschlämmen, die bei der Papierproduktion anfallen. Mit der CTC-Technologie wird der Schlamm in nutzbare Mineralien und Energie umgewandelt.

Im Zeitraum von November 2010 bis Januar 2011 gehen drei große Offshoreschiffe in Vigo (Spanien) in Betrieb. Es handelt sich um zwei Arbeitsschiffe mit 110 Meter Länge, Voith Rollstabilisierung (VRS) und je zwei Voith Schneider Propellern (VSP) sowie um ein Versorgungsschiff mit 130 Metern Länge und fünf VSP und VRS. Außerdem nimmt eines der größten Offshore Construction Vessels mit 160 Metern Länge und ebenfalls fünf VSP und VRS den Betrieb auf.

Voith Turbo erhält von der Vossloh Locomotives GmbH in Kiel den Auftrag zur Lieferung von acht Turbogetrieben. Endkunde ist ein privater Bahnbetreiber in Frankreich. Der Gesamtwert des Auftragspakets liegt bei 2,1 Mio. €.

Die MTU in Friedrichshafen beauftragt Voith Turbo mit der Lieferung von 18 Turbogetrieben für den Fahrzeughersteller Metrowagonmash (Russland).

## Dezember 2010

Voith Hydro erhält vom portugiesischen Energieversorger Energias de Portugal (EDP) den Auftrag zur Ausrüstung des Kraftwerks Venda Nova III. Voith Hydro ist federführender Partner in einem Konsortium mit Siemens Portugal und liefert die gesamte elektromechanische Ausrüstung für zwei reversible Pumpspeichersätze. Venda Nova III wird 2015 ans Netz gehen, der Auftragswert beträgt 122 Mio. €.

Voith Hydro erhält für das türkische Wasserkraftwerk Kargi der Firma Statkraft den Auftrag zur Lieferung der kompletten elektromechanischen Ausrüstung. Als Konsortialführer ist Voith Hydro verantwortlich für die Auslegung, Lieferung und Inbetriebnahme von zwei vertikalen Francisturbinen-Einheiten. Die Generatoren des Kraftwerks gehören ebenso zum Lieferumfang wie die Absperrventile und die Leittechnik. Kargi wird 2013 ans Netz gehen.

Voith Industrial Services schließt mit der FKl Engineering Ltd. (Großbritannien) einen Vollwartungsvertrag für einen Windpark ab. Der Windpark mit 46 MW Gesamtleistung liegt in Österreich.

Das Karlsruher Institut für Technologie vergibt die elektrotechnische Instandhaltung seiner technischen Einrichtungen für weitere vier Jahre an Voith Industrial Services. Einen ersten Instandhaltungsauftrag hatte Voith bereits in den Jahren 2005 bis 2010.

Der indische Papierproduzent JK Paper Ltd. beauftragt Voith Paper mit der Lieferung einer kompletten Papiermaschine. Die Rayagada PM 6 wird ab Oktober 2012 hochwertige ungestrichene bzw. pigmentierte holzfreie Papiere produzieren.

## November 2010

Voith Paper erhält von der Fushun Mining Corporation den Auftrag zur Lieferung einer neuen Papiermaschine für Verpackungspapiere. Ab Oktober 2012 wird die Fushun PM 2 in China ihren Betrieb aufnehmen.

Eine von Voith Paper gelieferte Papiermaschine geht bei Tamil Nadu Newsprint and Papers (Indien) in Betrieb. Auf der PM 3 werden Druck- und Schreibpapiere aus Bagasse produziert.

Das deutsche Güterbahnunternehmen DB Schenker Rail stellt in diesen Tagen die erste Tranche von Gravita 10 BB Rangierlokomotiven in Dienst. Insgesamt hat das Unternehmen 130 Lokomotiven bei Voith Turbo geordert. Der gesamte Auftrag umfasst ein Investitionsvolumen von mehr als 240 Mio. €. Alle Gravita-Lokomotiven sind mit zusätzlichen Rußpartikelfiltern ausgestattet.

Der Verkehrsbetrieb Mibus in Panama entscheidet, 600 Volvo-Busse mit Voith Automatgetrieben auszurüsten.

Das Wellenkraftwerk Limpet auf der schottischen Insel Islay speist seit zehn Jahren erfolgreich Elektrizität ins Netz ein. Die Verfügbarkeit der Anlage wurde fortwährend gesteigert und liegt 2010 bei 98%.

Voith Industrial Services India Pvt. Ltd. erhält einen mindestens fünf Monate dauernden Projektauftrag von Caterpillar India Private Ltd. in Chennai (Indien).

Voith Paper stellt den ersten nichtradioaktiven Sensor für die Tissueproduktion vor. Produzenten von Hygienepapieren können damit Qualitätsmessungen vornehmen, ohne dass wie bisher eine radioaktive Quelle notwendig ist.

Voith Turbo erhält den Auftrag insgesamt 650 Getriebe für Volvo-Stadtbusse im australischen Perth zu liefern.

## Oktober 2010

Mercedes-Benz Manufacturing Hungary Kft. vergibt das technische und infrastrukturelle Facility Management sowie die technische Reinigung im neuen Werk Kecskemét an Voith Industrial Services. Der Vertrag läuft über drei Jahre mit der Option auf zwei Jahre Verlängerung.

Die von Voith Paper gelieferte Papiermaschine Perlen PM7 wird nach erfolgreicher Inbetriebnahme vom Kunden, der Perlen Papier AG, abgenommen. Die Zeitungsdruckpapiermaschine wurde von Voith als Integrated EcoMill konzipiert und überzeugt durch ihr ressourcenschonendes Gesamtkonzept.

Nach einem von Voith Paper durchgeführten Großumbau geht beim Papierproduzenten Cascades die PM 2 im kanadischen Candiach erfolgreich in Betrieb. Die Tisuemaschine ist die erste in Nordamerika, die mit der ATMOS-Technologie von Voith ausgestattet ist. Diese Technologie ermöglicht es dem Hersteller, hochwertige Hygienepapiere ausschließlich aus Recyclingfasern herzustellen.

Voith Turbo erhält den Auftrag zur Lieferung von 242 Antriebssystemen für den Regionaltriebwagen „Regio Shuttle“. Zum Lieferumfang gehören DIWARail-Getriebe, Verteilgetriebe und Kühlsysteme.

Voith Turbo erhält vom Busbetreiber SBST in Singapur den Auftrag zur Lieferung von 600 Automatgetrieben für Volvo-Doppeldecker- und Mercedes-Solobusse.

## Impressum

### Herausgeber

Voith GmbH  
Postfach 2000  
89510 Heidenheim  
Germany  
Telefon: +49 7321 37-0  
Fax: +49 7321 37-7000  
E-Mail: [info@voith.com](mailto:info@voith.com)  
[www.voith.com](http://www.voith.com)

## Umweltfreundliche Herstellung

Bei der Produktion des Voith-Halbjahresberichtes werden alle anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen des Drucks und der Verarbeitung ermittelt. Durch eine gleichwertige Investition in ein Klimaprojekt nach dem Goldstandard werden die entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen in Zukunft eingespart und der Voith-Halbjahresbericht somit CO<sub>2</sub>-kompensiert.



Das Recyclingpapier RecySatin, das für diesen Voith-Halbjahresbericht 2010/2011 verwendet wurde, entspricht dem internationalen FSC-Standard. Es besteht zu mindestens 80 % aus Sekundärfasern und wurde auf einer Voith-Papiermaschine produziert.



Printed in Germany,  
© Voith GmbH, 2011-05

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Informationen stehen auch im Internet zum Download bereit.

[www.voith.com](http://www.voith.com)

Voith GmbH  
St. Pöltener Straße 43  
89522 Heidenheim, Germany  
Tel. +49 7321 37-0  
Fax +49 7321 37-7000

[www.voith.com](http://www.voith.com)

**VOITH**  
Engineered Reliability